



## LAGEBERICHT

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Plettenberg GmbH versorgen die Einwohner seit über 125 Jahren mit Trinkwasser und Gas. Neben der Gasverteilung im Stadtgebiet werden auch Kunden in anliegenden Kommunen beliefert. Dabei hat die Kundennähe zu wettbewerbsfähigen Preisen hohe Priorität. Mit Eintragung in das Handelsregister vom 05. Februar 2002 ist die AquaMagis Plettenberg GmbH zu 60% Gesellschafterin der Stadtwerke Plettenberg GmbH. Über einen Ergebnisabführungsvertrag werden die anteiligen Gewinne an die AquaMagis Plettenberg GmbH ausgeschüttet. Seit dem 01. Januar 1997 ist die Mark-E AG, Hagen, durch Einbringung der Stromversorgungsanlagen ihres bisherigen Teilbetriebes Plettenberg zu 40 % an der Gesellschaft beteiligt. Durch einen gleichzeitigen Vertrag ist langfristig die Verpachtung der Stromversorgungsanlagen an Mark-E geregelt. Die Stadtwerke Plettenberg GmbH ist darüber hinaus mit einem Anteil von 2,77% Aktionär der Enervie AG. Darüber hinaus ist die Stadtwerke Plettenberg neben weiteren 11 Stadtwerken an der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH beteiligt.

#### 1.1. Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell beruht auf der Verpachtung des Stromnetzes, dem Netz- und Vertriebsgeschäft in der Gassparte und der sicheren Wasserversorgung zu möglichst günstigen und auf verschiedenen Kooperationsbeziehungen beruhenden Angebotspreisen. Kooperationsvorteile werden dabei in verschiedenen Arbeitsbereichen generiert:

- A) der Verbandsmitgliedschaft im Wasserverband Lüdenscheid. Dieser versorgt Teilgebiete der Stadt Plettenberg und hält zusätzliche Reservesysteme vor,



- B) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Herborn. Die Stadtwerke Herborn unterstützen die Verbrauchsabrechnung und die Finanzbuchhaltung mit den dazugehörigen DV-Programmen,
- C) der Zusammenarbeit mit der IDG Hagen. Die IDG stellt die gesamte Netzwerk- und Datentechnik sicher und verantwortet gesetzliche Anforderungen und Sicherungssysteme etc,
- D) der Zusammenarbeit mit der AquaMagis Plettenberg GmbH im Zusammenhang mit dem vielfältigen technischen, wirtschaftlichen und personellen Verbund,
- E) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Iserlohn. Durch Dienstleistungsvertrag wird die Aufgabe/Funktion der technischen Betriebsführung ausgeübt,
- F) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Werdohl in vielfältigster Weise. Die Zusammenarbeit wurde durch die gegenseitige Prokuraerteilung des jeweiligen Geschäftsführers im zu Beginn 2014 fundamental vertieft.

## 1.2. Ziele und Strategie

Die Zielmatrix der Stadtwerke Plettenberg wird auch „heute“ von der Maxime: „Effizientes und nachhaltiges Wirtschaften bei fairer Tarifgestaltung“ geprägt. Resultat davon sind aktuell Gas-, Wasser und Stromnetze in einem guten Zustand wie auch im Branchenvergleich sehr gute Geschäftsergebnisse.

Dies steht im Einklang mit der Zielsetzung, stets attraktive und verlässliche Angebote für und mit unseren Kunden zu entwickeln und umzusetzen. Flankierend gehört hierzu auch die Erstellung und Weiterentwicklung von adäquaten Leitlinien für die Mitarbeiter zur Bewältigung der operativen Aufgaben.



## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2013 war grundsätzlich von einer guten konjunkturellen Entwicklung geprägt. Das Wirtschaftswachstum blieb allerdings leicht hinter den Erwartungen und den Prognosen des Vorjahres zurück. Auch bei dieser tendenziell positiven Situation darf nicht verkannt werden, dass sich ein Großteil der heimischen Wirtschaftsunternehmen immer stärker im globalen Wettbewerb zu behaupten hat. Dabei sind Energie- und Rohstoffkosten ein wesentlicher Kostenfaktor für die Unternehmen. Nicht nur große Energieversorger wie EON oder RWE leiden daher massiv unter den veränderten Rahmenbedingungen im Energiebereich. Die Energiewirtschaft insgesamt unterliegt den politisch gewollten Zielen, die mit der Liberalisierung und der Netzregulierung der Energiemärkte verfolgt werden; nämlich a) mehr Wettbewerb im Vertrieb und b) eine intensive Kostenkontrolle wie -reduzierung im Monopolbereich Netz sollen zu reduzierten Endkundenpreisen führen. In diesem Spannungsfeld beweisen sich die Stadtwerke Plettenberg im Gassektor. Dabei bleibt abzuwarten, wie sich die zukünftigen politischen Beschlüsse auf die Zielmatrix der Energiewirtschaft insgesamt auswirken werden. Trendmäßig kann jetzt schon die Aussage getroffen werden, dass sich trotz niedrigerer Erlöse und Gewinne die Komplexität der extern vorgegebenen Rahmenbedingungen wie auch der Wettbewerb weiter erhöhen werden.

### 2.2. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Für die Stadtwerke Plettenberg zeigen sich für das Geschäftsjahr 2013 im Überblick nachstehende Entwicklungen:

Bei der Absatzmenge im Wasser-Sektor setzte sich der leichte Rückgang fort (-2,6 %), was auf Demographie-Effekte und dem generellen Trend zur Wassereinsparung bei den Endkunden zurückzuführen ist.



Die im Gasvertrieb realisierten Absatzmengen haben mit gut 232 Mio. kWh unsere Erwartungen (210 Mio. kWh), die wir im Wirtschaftsplan 2013 abgebildet haben, übertroffen. Hauptsächlich war das witterungsbedingt sehr gute erste Quartal 2013.

Im Personalbereich wurde das Augenmerk auf die Intensivierung des fachlichen Know-hows und der persönlichen Weiterentwicklung gelegt. Neben Qualifizierungsmaßnahmen mit externen Partnern stand der gegenseitige Erfahrungsaustausch mit Mitarbeitern des Anteilseigners Marke/Enervie AG als auch benachbarten Stadtwerken im verstärkten Fokus der Kooperationen.

Im Gesamtbild betrachtet haben sich die Stadtwerke Plettenberg im abgelaufenen Wirtschaftsjahr trotz vielfacher Herausforderungen gut behauptet.

### Allgemeine Entwicklung

#### Absatz

Wettbewerbsbedingt reduzierte sich der vertriebliche Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr 2012 um rd. 0,6 % von 233.389.000 kWh auf 231.828.200 kWh. Davon wurden ca. 206,2 Mio. kWh in das eigene Verteilnetz und ca. 25,6 Mio. kWh in fremde Netzgebiete abgesetzt.

Der stärker werdende Wettbewerb im Vertrieb verdeutlicht sich durch eine erneut hohe Absatzmengensteigerung fremder Vertriebe (+ 10 Mio. kWh) in unser Netzgebiet von rd. 18,0 Mio. kWh in 2012 auf rd. 28,6 Mio. kWh in 2013. Die gesamte Menge im eigenen Netzgebiet erhöhte sich von rd. 220,5 Mio. kWh in 2012 auf rd. 234,3 Mio. kWh in 2013. Der Wasserabsatz 2013 lag mit 1.009.953 m<sup>3</sup> leicht unter dem Vorjahresniveau (1.037.000 m<sup>3</sup>).



### Umsatz

Der Umsatz 2013 der Stadtwerke Plettenberg GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 2 % von T€ 14.151 auf T€ 13.865 reduziert. In der Gasversorgung wurde mit T€ 11.312 annähernd das Umsatzniveau des Vorjahres (T€ 11.364) erreicht. Die Umsatzerlöse der Wassersparte reduzierten sich mit T€ 2.441 um T€ 74 gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.515).

Aus der Verpachtung der Stromversorgungsanlagen an die Mark-E AG wurden unverändert T€ 2.400 erfolgswirksam gebucht.

### Investitionen

Im Jahre 2013 sind T€ 1.618 investiert worden. Davon entfallen T€ 464 auf die Gasversorgung, T€ 352 auf die Wasserversorgung und T€ 742 auf die Stromversorgung. T€ 60 wurden in gemeinsamen Bereichen investiert.

### Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen (einschließlich Finanzanlagen) konnten vollständig aus dem Cash-Flow der Finanzierungstätigkeit getätigt werden. In 2013 wurden keine neuen Kredite aufgenommen; ein Altdarlehen aus dem Jahr 2003 wurde langfristig zu deutlich günstigeren Zinskonditionen verlängert. Der Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit betrug T€ 3.289 (Vorjahr -T€ 354).



### Mitarbeiter

Die am 31. Dezember 2013 bei den Stadtwerken Plettenberg beschäftigten Mitarbeiter/-innen verteilen sich auf folgende Bereiche:

	<u>Anzahl</u>
Geschäftsführung	1
Angestellte	12
Gewerblicher Bereich	7
Auszubildende	<u>0</u>
	20

Der Betrieb ist seiner Verpflichtung zur Fortbildung seiner Mitarbeiter/-innen in 2013 nachgekommen. Besonderes Augenmerk lag dabei auf innerbetrieblichen Maßnahmen zur Erhaltung und Steigerung der fachlichen Expertise und der Personalführung.

### 2.3. Lage

#### Darstellung der Lage

#### Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Plettenberg GmbH hat sich gegenüber 2012 um T€ 248 verringert. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T€ 2.032, die Kapitalrücklagen T€ 14.051 und die Gewinnrücklagen T€ 1.395. Die Verbindlichkeiten verringerten sich leicht von T€ 15.063 auf T€ 15.008. Der Buchwert des Anlagevermögens verminderte sich von T€ 31.806 auf T€ 31.532. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 88,6 % (i. V. 88,75 %).





### Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 0,5 Mio. € auf 3,4 Mio. €. Hauptursächlich für den Rückgang waren geringere Rohergebnisse der Gas- und Wasserversorgung durch erforderliche Rückstellungsbildung in Höhe von ca. 0,3 Mio. € für die Fortschreibung des Netzregulierungskontos in der 2. Regulierungsperiode sowie hohe und zum Teil unerwartete Einmalkosten für den Fremdwasserbezug (Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid).

Insgesamt gesehen ist das Ergebnis angesichts der weiterhin angespannten wettbewerblichen Situation und der komplexen regulatorischen Rahmenbedingungen ein gutes Geschäftsergebnis. Die Ausgleichszahlung von T€ 796 ist an die Mitgesellschafterin Mark-E AG, die Ergebnisabführung von T€ 2.453 an die AquaMagis Plettenberg GmbH auszus zahlen.

### Finanzlage

Mit 49,1 % liegt die bilanzielle Eigenkapitalquote bei leicht gesunkener Bilanzsumme und bei gleichbleibendem Eigenkapitalvolumen über dem Vorjahresniveau (48,8 %). Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2013 zu keiner Zeit gefährdet.

### 3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.



#### 4. Risiko- und Prognosebericht

##### Gassparte:

Der Gasabsatz lag mit rd. 71 Mio. kWh im ersten Quartal 2014 im Wesentlichen auf Grund der warmen Witterung deutlich niedriger als im Vorjahr (rd. 97 Mio. kWh). Daneben verschärfte sich die Wettbewerbssituation im relevanten Postleitzahlengebiet mit nunmehr aktuell ca. 80 Gasanbietern. Von diesen Anbietern bedienen derzeit ca. 60 % bereits Kunden im versorgungsgebiet der Stadtwerke Plettenberg. Grundsätzlich sind somit weitere Mengen- und Margenverluste vor allem bei Industriekunden in der Zukunft nicht zu vermeiden.

Kernfokus der vertrieblichen Aktivitäten für die Stadtwerke Plettenberg ist es, unsere Kunden durch nachhaltige Betreuung und attraktive Produktgestaltungen zu binden. Dazu zählen auch Akquisitionen von neuen Kunden in externen Randgebieten, wo es möglich und sinnvoll ist. Die Themen und Grundsatzentscheidungen der Energiewende werden unsere Geschäftsfelder beeinflussen bzw. verändern, inwieweit, bleibt weiterhin die Kernfrage für die Zukunft. Des Weiteren sind die generelle Komplexität hinsichtlich der Regulierung und die daraus sachlichen wie wirtschaftlichen Konsequenzen auch zukünftig zu beachten. Das Gasnetz befindet sich in einem guten Zustand, die wesentlichen Investitionen in die Gasregelanlagen wurden getätigt. Die Kostenprüfung 2010 für die 2. Regulierungsperiode in der Gassparte konnte im Frühjahr 2014 endgültig abgeschlossen werden. Die bisher gut auskömmlichen Einnahmen aus der Netzsparte werden damit zukünftig reduziert und bedingen dadurch entsprechende Kompensationsmaßnahmen.





Wassersparte:

In der Sparte Wasser bleiben die grundsätzlichen Rahmenbedingungen wie in den Vorjahren bestehen. Die Nutzung von Einsparungspotentialen bei den Haushalten, wie beispielsweise der Einsatz von sparsameren Haushaltsgeräten und neuer Armaturen bzw. der demographische Wandel erschweren Steigerungen bei den abgegebenen Wassermengen. Die generelle Aufgabe bleibt bestehen, kommunal wünschenswert niedrige Tarife mit den Notwendigkeiten von Investitionen in das Wasser-Netz sowie die Erwartungshaltung der Gesellschafter hinsichtlich der Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals, zu verbinden. Um den rechtlichen Anforderungen zu entsprechen (Löschwasser) und eine technisch hochwertig wie effiziente Wasserversorgung im Bereich Sonneborn und Landemert sicherzustellen, wurde 2013 der Hochbehälter Sonneborn umfassend saniert.

Strom:

Die Pachterträge sind langfristig vertraglich abgesichert und werden sich dauerhaft auf einem stabilen Niveau bewegen. Dazu kommen die anteiligen Stromerträge aus den Photovoltaik-Anlagen, die wir in den Folgejahren höher einschätzen als im Jahr 2013.

Andere Erträge:

Hinsichtlich unserer Beteiligung an der Enervie AG müssen wir uns, aufgrund der unsicheren weiteren Entwicklung in der Energiebranche insgesamt und den Prognosen der Enervie, für die Jahre 2014 und 2015 darauf einstellen, dass das Dividendenvolumen erheblich niedriger bzw. gänzlich ausfallen wird.



Ausblick:

Für 2014 haben wir in unserer Wirtschaftsplanung aufgrund des anhaltenden Wettbewerbsdruckes und den damit verbundenen Mengen/Margenverlusten in der Gassparte ein gegenüber dem Vorjahr tendenziell leicht rückläufiges Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 3.280 prognostiziert. Aufgrund der sehr warmen Witterung zu Beginn des Jahres 2014 ist es schon jetzt absehbar, dass das Jahresergebnis in der Gassparte deutlich niedriger ausfallen wird als in der Wirtschaftsplanung aufgezeigt. Für die Sparte Wasser erwarten wir eine stabile Ergebnissituation. Die Stromergebnisse korrelieren mit dem Pachtvertrag und seitens der Beteiligungsergebnisse gehen wir grundsätzlich von einem Dividendenausfall aus.

In diesem Kontext werden erhebliche Anstrengungen notwendig sein, um ein wirtschaftlich angemessenes Ergebnis zu erzielen. Dabei bleiben wir unserer generellen Unternehmensstrategie treu, personell schlank und flexibel zu sein bzw. es auch zu bleiben und neuen wie auch zusätzlichen Aufgaben in erster Linie mit Partnern, externen Dienstleistern oder Kooperationen zu begegnen.

Investitionen im Bereich der Erneuerbaren Energien, z. B. in Windparks, seien sie allein oder im Verbund mit lokalen bzw. regionalen Kooperations- bzw. Beteiligungspartnern, sind denkbar. Entsprechende Projekte bzw. Investitionsmöglichkeiten werden dabei regelmäßig begutachtet und bewertet. Darüber hinaus wird dem Thema Kooperationsfindung und -umsetzung auch im Jahre 2014 weiterhin eine hohe Priorität eingeräumt.

Plettenberg, den 31. März 2014

Dr. Uwe Allmann  
(Geschäftsführer)